

MACHT HEUTE ZUKUNFT FÜR SOLINGEN!

KURZWAHLPROGRAMM ZUR KOMMUNALWAH<u>L 2025</u>

> AM 14.09. GRÜN wählen

MACHT FÜR DAS MORGEN.

FÜR EINE ZUKUNFT: NACHHALTIGE POLITIK HEUTE

Am 14. September entscheiden wir nicht nur über Ämter – sondern über die Richtung, in die sich Solingen entwickeln soll. Gerade in Krisenzeiten ist es wichtig, wer Verantwortung übernimmt. Wer nur einfache Antworten gibt oder Veränderungen schlechtredet, löst nicht unsere großen Probleme – er macht sie oft nur schlimmer.

Wir GRÜNE stehen für eine andere Politik: verantwortungsvoll, vorausschauend und gerecht.

Denn nur wer heute handelt, schützt Freiheit und Sicherheit für morgen. Veränderung ist notwendig – aber sie muss gerecht und solidarisch gestaltet werden. Dafür setzen wir uns ein. Wir glauben an eine Stadt, in der wirtschaftliche Stärke, ökologische Verantwortung und sozialer Zusammenhalt wieder gemeinsam und nicht gegeneinander gedacht werden.

Eine klimagerechte Transformation wird sich im Alltag spürbar lohnen, durch

- bezahlbares Wohnen
- bezahlbare Energie,
- zuverlässige & sichere Mobilität
- ein gutes Leben in einer intakten Umwelt.

Wer Ressourcen schützt, schützt unsere Stadt – und schafft neue Sicherheit.

Nachhaltigkeit heißt für GRÜNE, dass wir unsere Zukunft sichern - ökologisch, ökonomisch und sozial!

Dazu muss Solingen sein Ziel der gesamtstädtischen Klimaneutralität bis 2040 einhalten. Damit das mit uns Bürger*innen passiert und nicht an bürokratischen Hürden scheitert, braucht es eine starke Steuerung im Rathaus. Konkret heißt das:

- Wir wollen eine zentrale Steuerungseinheit im Rathaus und den Stab Nachhaltigkeit und Klimaschutz personell wie finanziell dauerhaft stärken so gelingt Klimaschutz schnell.
- Wir wollen ein Nachhaltigkeitszentrum, welches die Aktivitäten der Solinger Zivilgesellschaft, Politik, Verwaltung, Wissenschaft und Wirtschaft bündelt und uns Bürger*innen teilhaben lässt – so gelingt Klimaschutz für alle und unabhängig vom Einkommen.

FÜR EINE STARKE WIRTSCHAFT:

SOZIAL, ÖKOLOGISCH UND INNOVATIV.

So machen wir unseren Wirtschaftsstandort krisenfest, nachhaltig und zukunftsfähig.

- Entwicklung von Gewerbebrachen wie dem Change.Campus, Omega-, Grossmann-, Kronprinz-Gelände sowie dem Hansa-Quartier wieder zu zukunftstauglichen, erfolgreichen Gewerbegebieten.
- Wir fördern gezielt Kreislaufwirtschaft, da sie dem Standort als auch der Umwelt dient.
- Aus- und Fortbildungslandschaft stärken und in enger Abstimmung mit der regionalen Wirtschaft an zukünftige Bedarfe anpassen.
- Start-ups Rückenwind geben: durch smarte Vergabepraxis, Innovationspartnerschaften und einen neuen, bergischen Beratungspool.
- Angebote zur Ausbildungsförderung junger Migrant*innen steigern.
- Betreuungsstrukturen für Familien sichern, mit zuverlässigen KiTa-Plätzen.



MACHT EINE STADT, DIE

FÜR DEN GELDBEUTEL:

BEZAHLBARE, KLIMAGERECHTE WOHNUNGS- UND STADTENTWICKLUNGSPOLITIK

Wohnen darf kein Luxus sein. Wir setzen auf eine sozialgerechte Bodennutzung und die Entwicklung von begrünten, hitzetauglichen und familienfreundlichen Ouartieren.

- Mindestens 30 % geförderter Wohnraum in allen neuen Wohnungsbauprojekten, mit preiswerten Mieten.
- Gründung einer **Wohnungsbaugesellschaft** für Solingen zur Herstellung von bezahlbarem Wohnraum.
- Ausbau der Fernwärme und Errichtung neuer Wärmenetze zur Versorgung mit günstiger, klimaschonender Wärme.
- Photovoltaik-Anlagen auf allen städtischen Dächern installieren.
- Klimaangepasste Wohnorte mit familienfreundlichen Spiel-, Freizeit-, und Betreuungsorten schaffen.
- Solingen zur Stadt der kurzen Wege machen mit lebendigen, autoarmen Zentren. Das heißt für uns: Weiterhin gute Erreichbarkeit bei höherer Aufenthaltsqualität – andere Städte machen es uns längst vor und es stärkt den Einzelhandel!

FÜR DAS MORGEN:

STARKE KINDER UND JUGENDLICHE

Kinder und Jugendliche brauchen verlässliche Räume – in der Freizeit und in der Bildung

- Alle Jugendhäuser, Sportstätten und Treffpunkte erhalten und nach Möglichkeit ausbauen.
- Kinder und Jugendliche als politische Akteure Ernst nehmen: Weitere Stärkung des Jugendstadtrats, der Bezirksschüler-*innenvertretung und fyouture mit eigenem Personal und finanziellen Ressourcen.
- Umsetzung der Schulentwicklungsplanung mit weiteren Investitionen in unsere Schulgebäude.
- Investitionen in KiTas, Ganztagsbetreuung, Erzieher*innenausbildung, multiprofessionelle Teams und Schulsozialarbeit.
- Bekämpfung von Kinderarmut: Durch Kostengünstige oder kostenlose Freizeitangebote sowie niedrigschwellige Zugänge zu Teilhabeleistungen.
- Lernräume, selbst verwaltete Räume und Platz für Sport, Kunst und Jugendkultur schaffen.





FÜR FUCH:

MITGESTALTEN STATT NUR ZUSCHAUEN

Demokratie lebt vom Mitmachen – deswegen sollen alle Bürger*innen Solingens mitgestalten können.

- Frühzeitige Beteiligung bei Projekten: Bürgerbeteiligung systematisch als Querschnittsaufgabe der Verwaltung verankern.
- Digitale Tools wie "Solingen redet mit" und den "Mängelmelder" besser zugänglich machen und für noch mehr Transparenz bei der Bearbeitung von Anliegen der Bürger*innen sorgen.
- Den Beirat Bürgerbeteiligung wollen wir evaluieren und zu einem echten Bürgerforum aufwerten, dazu prüfen wir z. B. eine ausgeloste Zusammensetzung, die der Sozialstruktur unserer Stadt entspricht.
- Die Beiräte Jugendstadtrat, Beirat für Menschen mit Behinderung und Seniorenbeirat wollen wir weiter aufwerten.
- Der Stadtrat soll einmal jährlich gemeinsam mit dem Jugendstadtrat tagen und dort über jugendrelevante Themen debattieren.

FÜR UNS ALLE: UMWELT, KLIMA UND NATUR SCHÜTZEN

Umwelt- und Naturschutz gehören seit jeher zum Kernanliegen der GRÜNEN in Solingen. Eine intakte Natur mit Wäldern, Wiesen und Biotopen ist nicht nur Lebensraum für Tiere und Pflanzen, sondern sichert auch unser Trinkwasser, wirkt dem Klimawandel entgegen und bietet Erholung für die Menschen in der Stadt.

- Wir wollen weiterhin Fördermittel für klimafreundliches Verhalten (z. B. Installation von Photovoltaik, Nutzung von E-Lastenfahrrädern) ermöglichen.
- Klimaschutz braucht Kraft auch personell. Wir wollen den Stadtdienst Natur und Umwelt stärken, um gesetzliche Aufgaben zuverlässig zu erfüllen und unsere Solinger Biotope wieder sorgfältig zu pflegen.
- Es braucht mehr Ressourcen für die Klimaanpassung: Gewässerschutz, ausreichend Retentionsflächen sowie der Erhalt unserer Wälder und Grünflächen dienen uns allen – sie sind sicherheitsrelevant.
- Den Flächenverbrauch wollen wir stoppen und durch ein konsequentes Versickerungskonzept die Trinkwassersicherheit erhöhen.
- Wir werden mehr Mittel für konsumtive Ausgaben im Klimaschutz einsetzen, um z.B. mehr Bäume zu pflanzen.







FÜR ECHTE WAHLFREIHEIT: MEHR MOBILITÄT FÜR ALLE

Wir arbeiten für eine klimagerechte, barrierefreie und digital unterstützte Mobilitätswende – mit zuverlässigem ÖPNV, Sharing-Angeboten, sicheren Wegen und damit einer echten Verkehrsmittelwahlfreiheit.

- Das durch intensive Bürger*innenbeteiligung entstandene Integrierte Mobilitätskonzept konsequent umsetzen.
- Konflikte rund um das Parken entschärfen, mit platzsparenden Parklösungen und einer fairen Verteilung sowie Bepreisung des Straßenraums
- Ein dichter getakteter ÖPNV mit kurzen Wartezeiten, neuen Haltepunkten und barrierefreien Haltestellen.
 681 und 682 erhalten einen 5-Minutentakt.
- Pro Jahr 20 Kreuzungen und Querungsstellen verkehrssicher umgestalten – auch durch schnelle Maßnahmen.
- Eine sichere Radverkehrsverbindung zwischen Ohligs und Mitte: Umsetzung der Veloroute 2.
- Sanierung von Brücken und Anbindung des Gewerbegebietes Scheuren an die Viehbachtalstraße.
- Effizientere Verwaltungsstrukturen für beschleunigte Verfahren und mehr Dynamik in der Mobilitätswende.

FÜR SELBSTBESTIMMUNG:

GLEICHGESTELLT, QUEER, VIELFÄLTIG UND INKLUSIV

Jeder Mensch soll in Solingen sicher, selbstbestimmt und sichtbar leben können – unabhängig von Geschlecht, sexueller Orientierung, Herkunft, Beeinträchtigung oder Lebensrealität.

- Gleichstellung aktiv fördern mit gerechter Verteilung von Care-Arbeit, Schutz vor Gewalt und struktureller Sichtbarkeit und Unterstützung queerer Lebensrealitäten.
- Die Gleichstellungsstelle finanziell, personell und strategisch stärken: mit Öffentlichkeitsarbeit, digitaler Präsenz und Verankerung in der Stadtverwaltung.
- Barrierefreiheit von Anfang an mitdenken in Verwaltung, ÖPNV, Sport- und Digitalinfrastruktur.
- Inklusive Bildung verlässlich gestalten: mit einem kommunalen Inklusionsplan, multiprofessionellen Teams und mehr Schulbegleitungen.
- Diversität im Wahlkampf leben: barrierefreie Veranstaltungen, Texte in einfacher Sprache, vielfältige Orte für echte Begegnung auf Augenhöhe.





FÜR EIN GUTES LEBEN IM ALTER: EIN LEBEN LANG DAZUGEHÖREN

Gut älter werden – in vertrauter Umgebung und mit guter Unterstützung.

- Wir wollen, dass Menschen so lange wie möglich selbstbestimmt zuhause leben können – nicht im Heim. Den Grundsatz "ambulant vor stationär" wollen wir konsequent umsetzen.
- **Pflegestandards** in städtischen Einrichtungen müssen besser, überprüfbar und dauerhaft gesichert sein.
- Lebendige Quartiersangebote für Senior*innen, um auch im Alter miteinander zu sprechen, zu lernen oder Sport zu treiben
- Mehr barrierefreie Wohnungen und Neubauten, die für alle zugänglich sind.

FÜR TEILHABE:

IN SPRACHE, ARBEIT UND GESELLSCHAFT

Integration gelingt durch Begegnung, Sprache und Teilhabe.

- Institutionen interkulturell öffnen und vernetzen
- Sprachförderung stärken und gestalten Integration lebensnah gestalten: Mehr Kurse, mehr Angebote, mehr Förderung – unabhängig vom Aufenthaltsstatus.

FÜR SICHERHEIT: ZUSAMMENHALT STÄRKEN

Wir GRÜNE wollen eine Stadt, in der sich alle sicher fühlen – mit starken Nachbarschaften, einer solidarischen Gesellschaft, und zuverlässigen staatlichen Angeboten. Dafür fördern wir soziale Einrichtungen. Wir bauen Quartiersberatungen aus und wollen den Zusammenhalt stärken. Wir setzen auf Prävention und Präsenz gleichermaßen.

- Verhinderung von Armut, Wohnungslosigkeit, Arbeitslosigkeit und psychischen Erkrankungen – auch als wesentliche Auslöser von Unsicherheit – durch quartiersbezogene Sozialarbeit und mehr Personal etwa im Sozialpsychiatrischen Dienst, der Schulsozialarbeit oder in Notunterkünften.
- Sicherung und Ausbau der Kapazitäten im Frauenhaus zum Schutz vor partnerschaftlicher Gewalt
- Verbesserung des Sicherheitsgefühls bei Großveranstaltungen durch Prävention und Präsenz (z.B. "Luisa ist hier"), auch vor sexualisierter Gewalt.
- Eine 24/7 besetzte und sichtbare Gemeinsame Anlaufstelle im Kerstinghaus, unterstützt durch die Polizei.
- Verbesserung des vor- und nachsorgenden Katastrophenschutzes, insbesondere bei Starkregenereignissen.



MACHT **DIE NIEMANDEN** VERGISST.

FÜR KÖRPER UND GEIST:

AUF DEM WEG ZUR SPORTSTADT SOLINGEN

Wir GRÜNE setzen uns weiterhin dafür ein, dass alle Menschen die geeigneten Möglichkeiten finden, so sportlich aktiv zu sein, wie es jeder und jede wünscht.

- Schwimmeinrichtungen erhalten und ausbauen sowie die von uns eingeführten Schwimmassistenzen sichern – jedes Kind lernt schwimmen!
- Sporthallen sanieren und erhalten sowie weitere Outdoor-Sportanlagen errichten
- Vereine unterstützen und durch die Verwaltung sowie digitale Vernetzung stärken

FÜR HERZ UND KOPF:

KULTUR STÄRKEN

Kultur ist identitäts- und sinnstiftend. Kultur macht aus der Gesellschaft Gemeinschaft. Und Kultur ist ein wichtiger Standortfaktor.

- Alle Museen und Spielstätten finanziell absichern.
- Ein Theater- und Konzerthaus für Solingen absichern, dass weiterhin für ein breites Theaterangebot und große Konzerte geeignet ist.
- Ein lebendiges Nachtleben voranbringen mit einer Nachtbürgermeisterei, die unbürokratisch Wege findet.

FÜR EINE STADT, DIE FUNKTIONIERT:

DIGITALE TRANSFORMATION

Digitalisierung soll unser Leben praktischer und Verwaltung effizienter machen – dabei nehmen wir alle mit.

- Ein echtes digitales Bürgerbüro für Solingen, zur Erledigung möglichst aller Behördengänge, mit barrierefreien digitalen Angeboten und analogen Alternativen.
- Eine sichere und offene Infrastruktur mit flächendeckendem Glasfaseranschluss, öffentlichem WLAN, Open Source und Open Data.
- Steigerung von Medienkompetenz und digitaler Souveränität durch Workshops und Bildung an Schulen.

FÜR EINE HANDLUNGSFÄHIGE KOMMUNE

Im Land haben wir GRÜNE einen Altschuldenfonds durchsetzen können. Trotz der bestehenden Unterfinanzierung der Kommunen nutzen wir vor Ort alle Spielräume um Zukunft zu sichern.

- Einführung eines transparenteren, wirkungsorientierten kommunalen Haushalts.
- Erhalt der Handlungsfähigkeit Solingen durch ein Ende von Privatisierungen, der Sicherung von Grundstücken im Eigentum der Stadt (u.a. durch Erbbaurecht) sowie attraktiveren Bedingungen zur Anwerbung von Fachkräften.





BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN KREISVERBAND SOLINGEN

gruene-solingen.de kv@gruene-solingen.de

f 回 J /gruene_solingen

14.09. GRÜN wählen